

Universität Hamburg  
Fachbereich Erziehungswissenschaften  
Seminar: Lernbereich Sachunterricht: Außerschulische Lernorte im Sachunterricht Natur und Gesellschaft  
Dozentin: Dr. Susanne Petersen  
WiSe 06/07  
Veranstaltungsnr.: 64.258

# Eine Fahrradrallye durch Glashütte



Eine Seminararbeit von:  
Tanja Neumann  
Matrikelnr.: 5793770  
Dennis Struwe  
Matrikelnr.: 5734561

## 1. Frage:

Vorstellung des Ortes

### **Lage**

Unser Ort ist ein Stadtteil von Norderstedt und heißt *Glashütte*. *Glashütte* liegt direkt an der nördlichen Grenze Hamburgs und gehört bereits zu Schleswig-Holstein.

### **Die Geschichte**

Ursprünglich war er unter der Bezeichnung „Tangstedterheide“ bekannt und gehörte zum Kanzleigut Tangstedt.

Einzelne Bauernhöfe des Gutes lagen im Gebiet in dem heute *Glashütte* liegt. 1740 wurde im *Glasmoor* eine *Glashütte* angelegt, die aber bereits 1774 wieder geschlossen wurde.

1876 wurde *Tangstedterheide* eine eigene Landgemeinde, die aber zum Amtsbezirk Tangstedt gehörte.

Das Dorf lebte wirtschaftlich neben der Landwirtschaft hauptsächlich von der Abtorfung der im Gemeindegebiet gelegenen Moore, die *Glasmoor* und *Wittmoor* heißen.

1896 wurde das Dorf in *Glashütte* umbenannt, um sich ganz eigenständig zu machen.

1917 kauft Hamburg das *Glasmoor*, um dort eine Justizvollzugsanstalt einzurichten (*JVA Glasmoor*, 1922 eröffnet), deren Insassen beim Torfabbau eingesetzt wurden. Das Gefängnis gibt es heute noch.

1921 verlängerte die Hamburger Hochbahn die Strecke von Ohlsdorf über Langenhorn bis zum Ochsenzoll.

Aus diesem Grund konnte *Glashütte* in diesen Jahren einen Bevölkerungszuwachs verzeichnen.

Bis zum Kriegsbeginn 1939 erreichte *Glashütte* eine Bevölkerung von 1300 Menschen.

1933 wurde von der NSDAP ein Konzentrationslager im *Wittmoor* errichtet. Die Gefangenen mussten Torf abbauen.

Nach dem zweiten Weltkrieg gehörte *Glashütte* zunächst zum Amt Tangstedt im Kreis Stormann.

Am 1. Januar wurde dann die Stadt Norderstedt aus den Dörfern Friedrichsgabe, Garstedt, Harksheide und *Glashütte* gegründet, die nun zum Kreis Segeberg gehört. Heute hat *Glashütte* 6.798 Einwohner.

## **Allgemeine Informationen**

Glashütte ist der dörflichste Stadtteil Norderstedt. Noch heute gibt es viele Bauernhöfe. Durch das Wittmoor und Glasmoor gibt es schöne Wanderwege.

Das Zentrum ist wohl der Glashütter Markt, der in den 60er Jahren gebaut wurde. Hier findet man eine Vielzahl an Geschäften.

Weitere interessante Orte:

- Alte Gasthöfe und Bauernhöfe
- Thomaskirche
- Friedhof
- Wittmoor
- Glasmoor
- Feuerwehr
- Einkaufszentrum Immenhof
- KZ-Gedenkstätte
- Jugendfreizeitheim
- Fossi-Haus (ähnlich einem Jugendfreizeitheim)

## 2. Frage

Was macht diesen Ort für Grundschul Kinder interessant? Weshalb ist seine Erkundung für sie relevant?

Glashütte ist für Grundschul Kinder interessant, wenn sie auf eine der drei Grundschule in unserem Stadtteil gehen.

Uns ist aufgefallen, dass wir zu unserer Schulzeit viel zu wenig über die unseren Stadtteil gelernt haben. Zwar haben wir etwas über die Stadt Norderstedt gelernt, aber nicht viel über unsere direkte Umgebung erfahren.

Für Kinder ist aber eigentlich gerade das, womit sie sich täglich auseinandersetzen besonders interessant und wichtig.

Grundschul Kinder sollten sich in ihrem Stadtteil auskennen und zurecht finden können.

## 3. Frage

Für welche Lerngruppen (Klassenstufen) mag der Erkundungsort interessant und bedeutsam sein?

Die Rallye sollte auf Grund der weiten Strecken mit dem Fahrrad gemacht werden. Die Kinder sollen in Kleingruppen mit einem Erwachsenen unterwegs sein. Da die Kinder alle sicher Radfahren können müssen, ist die Rallye für Kinder in der 3. und 4. Klasse geeignet.

#### 4. Frage

Welcher Bezug, welche Begründung und welche Ziele ergeben sich durch den Hamburger Rahmenplan Schunterricht?

Die Kinder lernen etwas zu dem Lernfeld 3 „Unsere nähere Umgebung“  
Die Themen Stadtteilerkundung und Verhalten im Verkehr (Fahrrad) werden behandelt.

Die Kinder können sich räumlich, geschichtlich und gesellschaftlich in ihrer näheren Umgebung orientieren, wie es der Lehrplan vorsieht.

Es werden Pläne der Umgebung genutzt, um bestimmte Orte ausfindig zu machen. Die Kinder können Plätze kennenlernen, die sie in ihrer Freizeit nutzen können.

Außerdem erfahren sie wie man sich sicher und sozial auf dem Schulweg verhält.

Alle diese Punkte sind im Hamburger Lehrplan aufgeführt.

#### 5. Frage

Was könnte gefährlich sein für die Kinder und wie soll es bewältigt werden?  
Welche Sicherheitsregeln und -absperrungen sind zu bedenken und mit den Kindern zu vereinbaren? Gibt es zusätzlichen Bedarf an Aufsichtspersonen?

Die Gruppen in denen die Kinder unterwegs sind, sollten möglichst klein sein. Bei allen Gruppen muss eine Begleitperson (Eltern oder Lehrer) dabei sein, um die Kinder zu begleiten. Wir haben auf der Strecke der Rallye bewusst das Fahren an größeren Strassen vermieden, trotzdem muss zur Sicherheit unbedingt ein Erwachsener mitfahren, damit alle Kinder heil zur Schule zurück kommen. Es müssen Fahrradhelme getragen werden.

Da die Kinder Anfang der 3. Klasse Verkehrsunterricht bei einem Polizisten haben und auch eine Fahrradprüfung ablegen müssen, sollte man die Rallye nach diesem Unterricht machen. Mit den Kindern und Eltern muss die Zeit der Rückkehr abgesprochen werden und es sollten Verhaltensregeln für das Radfahren abgesprochen werden. So sollte vor dem Losfahren geklärt

werden, wo es hingeht. Der Erwachsene fährt vor, die Kinder hintereinander her.

#### 6. Frage

Was müssen die Kinder wissen, wenn sie diesen ausgewählten und vorgestellten Raum erfolgreich entdecken können?

Auch eine Rallye durch den eigenen Stadtteil sollte gut vorbereitet werden. Ideal wäre es, wenn die Lehrer der Lerngruppe zusammenarbeiten und in den verschiedenen Fächern Themen zu Glashütte durchgenommen werden. Natürlich liegt der Schwerpunkt auf dem Sachunterricht. Wie es der Hamburger Lehrplan vorsieht, können räumliche, gesellschaftliche und geschichtliche Daten vermittelt werden. So sollte man etwas über die Entstehung Glashüttes sagen, aber auch zur Ausdehnung, Einwohnerzahl und Einrichtungen. So können die Kinder später bei der Rallye die Orte sehen, die sie schon im Unterricht kennengelernt haben.

#### 7. Frage

Welches Arrangement wird aus welchen Gründen für die Entdeckung des Ortes gewählt?

Eine Fahrrad-Rallye wurde gewählt, um die Wege zu überbrücken, Verkehrserziehung zu fördern und weil es etwas besonderes ist.

Wie und worin sollen die Kinder die Erkundungsergebnisse sammeln?  
Sie sollen die Ergebnisse in vorgefertigten „Rallye-Bögen“ sammeln.

Welche Entdeckungen wurden aus welchen Gründen initiiert?

Die Entdeckungen dienen der besseren (geographischen) Orientierung in ihrer alltäglichen Umgebung, einer Individualisierung des Lebensraumes, der Erschließung neuer Entdeckungen in ihrer unmittelbaren Umgebung und dem Kennenlernen wichtiger „Funktionsstellen“ (Arzt, Feuerwehr etc...)

Welche Art von Erkundungsfragen und -aufgaben sind gewählt und welche Herausforderungen kommen auf die Kinder dabei zu?

4) ??? müssen auf zettel gucken von den aufgabenbereichen ????

Wie sollen die Kinder agieren? Alleine, zu zweit oder in Gruppen? Dürfen sie die Sozialform bzw. Partner selbst wählen oder nicht?

Die Kinder agieren in 3-5er Gruppen (besser 3er) unter der Aufsicht eines Erwachsenen

Die Kinder können sich ihre Gruppe selbst wählen (unter „unauffälliger“ Leitung der Lehrkraft).

Wie und wann sollen die Ergebnisse kontrolliert werden?

Die Lösungen findet man anhand einer Fotostrecke mit entsprechenden Auflösungen am Ende der Rallye.

Ausgewertet wird von der Lehrkraft und Besonderheiten/Tricks/Tipps etc im Plenum besprochen.

Für den Unterricht interessante Sachen werden dann gemeinsam in den Schulstunden nachbereitet, bzw. zum Anlass genommen sich mit entsprechenden Themen auseinanderzusetzen.

### 8. Frage

Wie wird die Erkundung in eine Unterrichtseinheit eingebettet - wie genau ausgewertet?

Die Auflösung und entsprechende Plätzevergabe/Belohnung findet am Ende der Stunde statt.

Am Anfang wird wie oben beschrieben vorgegangen. Die jeweiligen Gruppen können Stationen aufbauen, an denen man ihre Erfolge/Kuriositäten/lustiges etc einsehen kann.

So erfährt man jeweils wie die Anderen vorgegangen sind, bzw was sie alles erlebt haben.

### 9. Quellen

[www.norderstedt.de](http://www.norderstedt.de)

<http://de.wikipedia.org/wiki/Norderstedt#Glash.C3.BCtte>